##### Mag. Norbert Brandauer

Schönedlstr. 2

# A – 5321 – Koppl

Tel.: 06221 – 7114

norbert.brandauer@aon.at

#### Lebenslauf

###### Geboren: 22.3.1969

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

# Staatsbürgerschaft: Österreich

**Schulbildung:**

1975 – 1979: Volksschule Werfenweng

1979 – 1987: Humanistisches Gymnasium „St.Rupert“, Bischofshofen

1987: Matura

**Musikalische Ausbildung - Studien**

1987 – 1992: Studium der Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung

(Hauptfach Klavier) sowie Instrumentalpädagogik Posaune,

Schwerpunkt „Chor- und Ensembleleitung“ bei H.Arman an der

HS „Mozarteum“, Salzburg

1992: Abschluss dieser Studien und Sponsion zum Mag.art.

1991 - 1993: Studium „Chorleitung“ bei Prof. Hagen-Groll, HS „Mozarteum“

1994 – 1997: Aufbaustudium Posaune an der HS „Franz Liszt“ in Weimar

1997: Konzertdiplom Posaune, Weimar

Seit 1992: Zahlreiche Chorleiterkurse bei

E.Ortner, J. Prinz, R.Sund, H.Böck, R. Huber u.a.

Seit 1997: Beschäftigung mit historischen Instrumenten, Ausbildung bzw. Kurse bei N.Salvenmoser, Innsbruck, B.Dickey, Den Haag, Ch.Toet, Trossingen u.a.

**Künstlerische und pädagogische Tätigkeiten:**

Als Chorleiter/Chorsänger sowie Dirigent

1990: Im Rahmen des Studiums Dirigent eines Projektes der Kompositionsklasse E.L. Leitner, HS Mozarteum

1989 – 1993: Mitglied des „Salzburger Bachchores“ unter H.Arman.

Neben zahlreichen Konzerten Mitwirkung bei „Lucio Silla“ im Rahmen der Mozartwoche Salzburg sowie Konzerte im Rahmen der Salzburger Festspiele

1989 – 1996: Chorleiter der „Singgemeinschaft Werfenweng“, zugleich Kirchenchor

1993 – 1994: Chorleiter und Stimmbildner der „Luzerner Kantorei“.

 Tätigkeiten: Kinderstimmbildung im Einzel- und Gruppenunterricht, Betreuung von Knaben-Solisten, Leitung des Aufbauchores der Knaben sowie des Konzertchores der Mädchen.

 Konzerte in der Schweiz und in Deutschland.

Seit 1995: Unterrichtstätigkeit am Gymnasium „St. Rupert“, Bischofshofen.

Leitung der Chöre sowie eines Streichorchesters. Teilnahme am „Bundesjugendsingen“ 1998 in Eisenstadt.

Konzerte in Salzburg, Brixen und Rom.

Ende 1998: Gründung des „Kammerchor Salzburg“, bestehend hauptsächlich aus Studierenden oder Absolventen der Universität Mozarteum, Salzburg.

 1. Konzert: „Johannespassion“ von J.S.Bach , begeisterte Aufnahme durch Publikum und Presse, in der Folge zahlreiche Konzerte in Österreich, Deutschland und Italien. Bester Chor eines Internationalen Chorwettbewerbs in Spittal a.d.Drau, Ferdinand-Grossmann-Preis

 Besondere Schwerpunkte:

* „alte“ Musik (z.B. Monteverdi Marienvesper, Schütz, P.Lappi – Erstaufführung einer 4-chörigen Marienvesper, 1621 im Dom zu Salzburg, G.f.Händel: Israel in Ägypten, J.S. Bach: Himmelfahrtsoratorium)
* Chormusik der Romantik (Brahms, Schumann, Heinrich v. Herzogenberg u.a. im Wiener Saal des Mozarteums)
* Pflege der Musik Salzburger Komponisten (J.E. Eberlin,

 W.A. Mozart, J.M.Haydn)

* Kompositionsaufträge
* Einladung zu verschiedensten Festivals, 2007 erstmals Konzert im Rahmen der „Salzburger Festspiele“ mit Werken von G. Scelsi

Mai 2000: Dirigent eines Projektes der Universität Mozarteum –

Gesangsklasse N. Prasser: Konzert mit Werken von H.Purcell

Seit 2000: Unterrichtstätigkeit am musischen Gymnasium Salzburg

 Chor- und Orchesterleiter ebendort, u.a. Teilnahme an den Bundesjugendsingen, intensive Konzerttätigkeit mit verschiedenen Kinderchören, Konzertreisen nach Italien,

Konzerte im Rahmen des „Salzburger Jazzherbst“ u.v.a.m. Die letzten Projekte waren: F. Mendelssohn: Elias; Uraufführung „11311“ des Schülers Alexander bauer sowie A.Honegger: König David

Seit 2001: Lehrauftrag des Pädagogischen Instituts Salzburg:

Chorleitung, Chorgesang, Musiktheorie für Pflichtschullehrer

2002: Irene- Boleszny-Stipendium der Sadt Salzburg als Auszeichnung für die Arbeit mit dem Kammerchor Salzburg

Seit 2003: Lehrauftrag an der Universität „Mozarteum“ für Didaktik und Lehrpraxis mit Schwerpunkt „Vokales Musizieren“ an der Schule

Seit 2000: Erhöhte Nachfrage als Referent bei Chorleiterkursen in Österreich

Seit 2007: künstlerischer Leiter des Landesjugendorchesters Salzburg, Musik des Barock (z.B. G.F.Händel: Feuerwerksmusik, Wassermusik, Solokonzerte von Vivaldi), Symphonien der Klassik und Romantik (u.a. 4. Symphonie von Beethoven, 8. Symphonie von Dvorak, 5. Symphonie von Schubert) bis zu Uraufführungen, sowie Chor- Orchesterprojekte (M.Haydn-Requiem, J.Haydn´s Schöpfung), Konzerte u.a. im Festspielhaus Salzburg und Großen Saal des Mozarteums;

seit 2013 Chordirektor des „Chorus Juventus“ der Wiener Sängerknaben:

 Pflege von a capella Literatur verschiedener Epochen, Kooperation in szenischen Produktionen mit der Volksoper Wien, Konzerte im „Muth“: Mai 2014: Josef Haydn: „Die Schöpfung“

Unterrichtstätigkeit am Gymnasium der Wiener Sängerknaben: Musikerziehung, Gehörbildung, Tonsatz, Chorleitung

Als Instrumentalist:

Seit 1996: Konzerttätigkeit als freischaffender Posaunist mit Schwerpunkt historische Instrumente: Mit verschiedenen Ensembles/Orchester (Camerata Salzburg, Mozarteum Orchester Salzburg, „l´orfeo“ Barockorchester, Barockorchester l´arpa festante München, Orchester sol sol la sol, Balthasar-Neumann- Ensemble, Concerto Köln, u.a.) und namhaften Dirigenten

(F. Welser-Möst, R. Norrington, Michael Gielen, S. Cambreling,

 E. Ortner, J. Prinz, Ch. Coin , T Hengelbrock, R. Jacobs)

Konzerte in Europa und Japan.

 Auftritte bei den Salzburger Festspielen, der Mozartwoche Salzburg, den Festspielen Baden-Baden sowie im Musikverein Wien.

Gründungsmitglied des „Marini Consorts Innsbruck“,

eines Spezialensembles für Musik des 17. Jh., gemeinsame Konzerte mit dem „Kammerchor Salzburg“ in Österreich und Italien.

**Preise und Auszeichnungen**

Erfolgreiche Teilnahme an mehreren österreichischen Bundesjugendsingen

 Chorwettbewerb in Spittal, Gesamtsieger

Irene- Boleszny-Stipendium der Sadt Salzburg

Erwin-Ortner-Preis

 Ferdinand Grossmann-Medaille